



SENIOR- UND JUNIOR-EXPERTEN FÜR DEN ÖVKT

Wissensbrücken schlagen

Ein neuer Beirat aus Senior-Experten wird im ÖVKT künftig seinen in vielen Jahren beruflicher Tätigkeit aufgebauten Erfahrungsschatz zur Verfügung stellen. Eine ebenfalls neue Gruppe aus Junior-Experten soll gleichzeitig junge Ideen in die Verbandsarbeit einbringen und durch die bessere Vernetzung gezielt auf das Wissen der Senior-Experten zugreifen können.

Horst Kreuzer, der im Mai letzten Jahres aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden ist und auch seinen Posten als Vizepräsident des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen (ÖVKT) für einen jüngeren Nachfolger zur Verfügung stellte, wird die Arbeit der Seniorexperten koordinieren. Ihm liegt wie seinen Gesinnungskollegen viel daran, weiterhin für den ÖVKT aktiv zu bleiben und sich mit seinem Wissen für die Krankenhaustechnik zu engagieren. „Nach 47 Berufsjahren, 33 davon im Krankenhaus, hört man nicht plötzlich auf, für die Materie zu brennen“, erklärt Horst Kreuzer seine Bereitschaft für diese „Ehrenrunde“ in seinem Berufsverband. Mit Eduard Frosch, Peter Kerschhofer, Detlef Mostler, Manfred Piberger und Herbert Sturn weiß er sich dabei in bester Gesellschaft. Die jeweiligen „Specials“ dieser Krankenhaustechnik-Koryphäen – seien es nun besondere Kenntnisse im Bereich der Medizintechnik, Elektrotechnik oder Haustechnik, ein ausgewogenes „Allroundertum“, Überblick über die aktuellen Gesetze oder hervorragende Kontakte – an jüngere Kollegen oder andere Hilfesuchende, gerne auch Institutionen des Gesundheitswesens weiterzuvermitteln, ist Ziel des neuen Beirats.

Berührungspunkte abbauen

„Die Mitgliederliste der Senior-Experten liest sich für uns wie das Who-is-Who der österreichischen Krankenhaustechnik“, schwärmt Daniel

Kreuzer, der künftig als Junior-Experte frischen Wind in die Verbandsarbeit der Österreichischen Krankenhaustechniker bringen wird. „Für uns jüngere Mitglieder sind das wahre Legenden, die die Krankenhaustechnik in Österreich über Jahrzehnte geprägt. So jemandem traut man sich nicht einfach anzusprechen und um Rat fragen.“ Der gemeinsame Besuch des ersten Fachhochschul-Studienlehrganges „Management für Technik im Gesundheitswesen“ mit seinem Namensvetter Horst Kreuzer, mit dem er, wie es so schön heißt, weder verwandt noch verschwägert ist, ihn aber gerne neckisch als „Papi“ anspricht, ebnete unter anderem den Weg für eine Zusammenarbeit im ÖVKT-Vorstand. Durch die gezielte Vernetzung der Junior- mit den Senior-Experten soll dieses Vertrauensverhältnis auf alle ausgedehnt werden, die es gerne nutzen möchten. „Im Idealfall können daraus richtige Kompetenz-Tandems entstehen“, hofft Kreuzer der Ältere.

Jüngere ÖVKT-Mitglieder stärker zu vernetzen habe darüber hinaus den Vorteil, dass sie sich auch untereinander stärker austauschen und neues Wissen teilen können, freut sich ÖVKT-Präsident Martin Krammer über die neuen Aktivitäten in seinem



Foto: Kreuzer

Kreuzer der Jüngere (l.): Daniel Kreuzer steht den Junior-Experten im ÖVKT als Ansprechpartner zur Verfügung und wird die Zusammenarbeit mit den Senior-Experten koordinieren.



Foto: Kreuzer

Kreuzer der Ältere (r.): Horst Kreuzer bündelt die Kompetenzen und Erfahrungen der Silverager im ÖVKT, um deren Erfahrungswissen jüngeren Kollegen anbieten oder für gezielte Anfragen an den ÖVKT zur Verfügung stellen zu können.

Verband. Daniel Kreuzer wird dem „Juniors-Club“ als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die Zusammenarbeit kanalisieren. Mit seinen 42 Jahren ist der Technische Leiter und FM-Koordinator der Barmherzigen Brüder in Österreich geradezu prädestiniert für einen souveränen Brückenschlag zwischen den sogenannten Silveragern und den Internet Natives. ■

Maria Thalmayr

V.i.S.d.P. für den ÖVKT
Martin Krammer, Präsident:
office@oevkt.at